

Gemeindebrief Nr. 3/2024 ____ 24.3.2024



SANKT PETER KÖLN

Kirche der Jesuiten __ Kunst-Station __ Rubens-Kirche



Liebe Gemeinde,

Osterhase oder Osterlamm gingen durch. Aber die österlichen Tage unter dem Bild des Hahns zu gestalten, scheint verwegen, vielleicht sogar abwegig. Spontan denkt man in rheinischen Landen eher an Wasser-, Streit- oder Zapfhahn oder sogar an ne ‚Halven Hahn‘ als an die Verbindung des männlichen Huhns mit dem Osterfest.

In Zeiten ohne Uhr war die Angabe „beim ersten Hahnenschrei – ad gallicantum“ eine recht präzise Zeitansage für den nächtlichen Beginn eines Gottesdienstes. Inmitten völliger Dunkelheit erahnt der Hahn den Beginn eines neuen Tages. Er kräht – lateinisch „singt“ er – zur Begrüßung eines neuen Tages. Er weckt gleichsam das Licht lange bevor es zu sehen ist. Diese vorausschauende Feinfühligkeit hat das männliche Huhn zum Symbol für Wachsamkeit und kluge Unterscheidung gemacht. Deshalb steht das metallene Bild eines Hahns nicht von ungefähr auf den Türmen von Kirchen und Kapellen, nicht zuletzt den Peterskirchen. In düsterer Ausweglosigkeit macht der Kirchturmhahn – durchaus zur Unzeit – wach für einen neuen Tag. In aussichtsloser Situation des Karfreitags weckt der Hahnenschrei für den unerwartetem Aufgang von Licht und Leben mit dem Ostertag.

In den Ostererzählungen aller Evangelien spielt der Hahn eine Rolle. Sein dreimaliges Krähen in der Nacht der Passion bezeichnet einen dramatischen Wendepunkt. Auf der einen Seite wird in den Verhören des ausgelieferten Jesus offensichtlich, dass der „Knecht Gottes“ auch in äußerster Anfeindung und Ablehnung nie einen Menschen im Hass von der Liebe Gottes ausschließt. Für diese universale Liebe gibt Jesus souverän sein Leben. Während auf der anderen Seite der sogenannte Felsenmann Petrus beim Hahnenschrei vom Jünger Jesu zum Verräter von Freund und Freundschaft wird. In seiner Angst um sich selbst verleugnet er seine Beziehung und seine Berufung, während er sich wie im Übersprungsverhalten die Hände am Kohlenfeuer wärmt. Das Krähen des Hahns stoppt den „Fürst der Apostel“ auf seinem Irrweg. Die gleichzeitig schmerzhaft und heilende Erinnerung an das Wort Jesu lässt Petrus bereuen und weinen: „*Bevor der Hahn dreimal kräht, wirst du ...*“

Der Hahnenschrei der Passionsgeschichte unterstreicht bis heute, dass Christen bereit sein müssen, sich der Frage nach der Beziehung zu Jesus zu stellen. Auch wenn in unseren Wohngebenden nur noch selten ein Hahn kräht, gilt die Frage: Gehörst du zu Jesus? Das peinliche Versagen Petri wurde in der Bibel weder vertuscht, verdrängt noch unter Verschluss gehalten.

Die Kirche lädt alle ein (Amtsträger zuerst), sich der bis heute aktuellen Lektion von Schuld, Reue und Neuanfang nach dem Vorbild Petri zu stellen. Dann geschieht Ostern:

*„Beim Hahnenschrei zieht Hoffnung ein ...
in Tränen löse sich die Schuld.“*

Aeterne rerum conditor, Hymnus Ambrosius von Mailand.

Aeterne rerum Conditor,
Noctem diemque qui regis,
Et temporum das tempora,
Ut alleves fastidium.

Nocturna lux viantibus
A nocte noctem segregans,
Praeco diei iam sonat,
Iubarque solis evocat.

Hoc excitatus lucifer
Solvit polum caligine,
Hoc omnis erronum cohors
Viam nocendi deserit.

Hoc nauta vires colligit,
Pontique mitescunt freta:
Hoc, ipsa petra Ecclesiae,
Canente, culpam diluit.

Surgamus ergo strenue
Gallus iacentes excitat,
Et somnolentos increpat,
Gallus negantes arguit.

Gallo canente spes redit,
Aegris salus refunditur,
Mucro latronis conditur,
Lapsis fides revertitur.

Iesu labentes respice,
Et nos videndo corrige:
Si respicis, labes cadunt,
Fletuque culpa solvitur.

Ewiger Schöpfer aller Welt,
Du lenkst die Nacht und auch den Tag,
Bestimmst den Wechsel aller Zeit
Dass nie entstehe Einerlei.

Du bist des Wanderers nächtlich Licht
Das alle Nacht zum Ende führt,
Schon tönt des Hahnes Morgenruf
Und lockt hervor der Sonne Strahl.

Sein Ruf erweckt den Morgenstern,
Macht frei die Welt von Finsternis,
Da weicht der dunklen Mächte Schar
Vom Weg des Unheils scheu zurück.

Der Seemann schöpft nun neuen Mut,
Die Meereswogen glätten sich,
Der Fels der Kirche, Petrus, weint,
Bereut die Schuld beim Hahnenschrei.

So stehet rasch vom Schläfe auf,
Die Schlummernden erweckt der Hahn,
Der Hahn bedrängt, die säumig sind,
Der Hahn klagt die Verleugner an.

Beim Hahnenschrei zieht Hoffnung ein,
Genesung strömt dem Kranken zu,
Der Räuber steckt den Dolch jetzt ein
Gefallene vertrauen neu.

Die Fallenden sieh, Jesus, an,
Durch Deinen Blick führ uns zurück,
Es sinke unsere Sündenlast,
In Tränen löse sich die Schuld.

Tu lux refulge sensibus,
Mentisque somnum discute:
Te nostra vox primum sonet,
Et vota solvamus tibi.

Deo Patri sit gloria,
Eiusque soli Filio,
Cum Spiritu Paraclito,
Nunc, et per omne saeculum.

Amen.

Du Licht, erleuchte unser Herz,
Von unsrem Geist vertreib den Schlaf,
Dir sei das erste Lob geweiht,
Was Dir versprochen, halten wir.

Lob sei dem Vater auf dem Thron
Und Seinem eingebornen Sohn,
Dem Heiligen Geist auch allezeit
Von nun an bis in Ewigkeit.

Amen.

Der von dem bedeutenden Bildhauer Ewald Mataré (1887 – 1965; Lehrer von J. Beuys) für Sankt Peter (1959) gestaltete Kirchturmhahn kehrt nach Jahrzehnten im Exil zur Feier der österlichen Tage 2024 zurück. Die österlichen Geheimnisse feiern wir in diesem Jahr im Blick auf den Osterhahn: Aus welchen Perspektivlosigkeiten und Verstrickungen – persönlich, gesellschaftlich oder kirchlich – müsste oder könnte dieser Hahn Menschen heute aufwecken? Als lebendige, nach dem Apostel Petrus benannte Kölner Kirchengemeinde versuchen wir durch gefeierte und gelebte Glaubenspraxis auf der Höhe der Zeit, durch Interventionen mit zeitgenössischer Kunst und Neuer Musik immer mehr wach zu werden und aufzuwecken. Vielleicht ist es an der Zeit, den österlichen Weckruf des Hahns neu zu hören: So wie der Hahn im Dunkel der Nacht mit seinem Ruf das Licht gleichsam aufweckt, so will der Auferstandene uns aus den diversen Gräbern zum Leben in österlicher Klarheit aufstehen lassen.

Im Namen aller am Gesamtkunstwerk Sankt Peter Beteiligten lade ich zur Mitfeier der österlichen Geheimnisse ein: Wachwerden für das Leben!

Ihnen allen frohe und gesegnete Ostern,

Stephan Ch. Kessler SJ

Firmung an Sankt Peter mit dem Innsbrucker Bischof

Der 21.4.2024 – 12:00 Uhr wird für Sankt Peter ein österlicher Tag: Junge Frauen und Männer empfangen in der Firmung den Geist, der Jesus von den Toten auferweckt hat und gleichzeitig wird ein Mädchen getauft.

Der Innsbrucker Bischof Hermann Glettler, der der Kunst-Station Sankt Peter seit den Tagen seines Kunststudiums verbunden ist, wird das Sakrament spenden.

Über ein halbes Jahr hinweg stellen sich die Jugendlichen den Fragen nach dem Glauben in einer weltlichen Welt angesichts einer in den anstehenden Neuanfängen schwächelnden Kirche. Im Team mit jungen Christen aus der Gemeinde ist es gelungen, eine Atmosphäre der Offenheit und des freien Diskurses zu schaffen. Es wird kontrovers und offen diskutiert, aber auch Stille erfahren und gebetet; denn der Geist weht, wo er will – auch in unserer Gegenwart.

Sankt Peter darf sich als Gemeinde mehr als dankbar fühlen, dass sich für unserer kleine Pfarrgemeinde eine so große Zahl junger Menschen in diesen für die Institution Kirche so bedrängten Tagen für das Sakrament der Firmung entschieden hat. Durch die Firmspendung von Bischof Hermann Glettler wird ein Stück Weltkirche an Sankt Peter erfahrbar.

Stephan Kessler

Turm Raum Kunst: Neue Ausstellung von Jürgen Heiter und Cony Theis

Das nachösterliche Ausstellungsprogramm startet mit einem Gemeinschaftsprojekt des Filmemachers Jürgen Heiter und der Künstlerin Cony Theis im Turmraum auf der Empore. Beide umkreisen das Bild des Menschen in der Welt, wie es sich in seiner Geschichte, seinen Handlungen, Worten und Gesten offenbart: Heiter mit Spielfilmen und Dokumentarfilmen, essayistischen Filmen, Lang- und Kurzfilmen, Theis mit Fotografien, Aquarellen und Skulpturen. Bekanntlich ist das Porträt die direkteste, unmittelbarste künstlerische Methode, sich dem Gegenüber zu nähern, sich auf ihn einzulassen, auch wenn es sich wie im Selbstbildnis um das eigene Ich handelt. Dem stellen sich Heiter und Theis auf je eigene Weise. Zur Eröffnung der Ausstellung „Vor dem Archiv II“ von Jürgen Heiter und Cony Theis am Freitag, 5.4.2024, um 19:30 Uhr, spricht der Filmkritiker Daniel Kothenschulte. Im Rahmen der Ausstellung werden in der Kirche Filme von Jürgen Heiter gezeigt:

Fr, 5.4.2024, 21:00 Uhr

Der Fred, 70 Min., D 2017, Essayistischer Spielfilm

Do, 11.4.2024, 21:00 Uhr

Kurze Tage, 96 Min., D 2017, Spielfilm

Do, 25.5.2024, 21:00 Uhr

Raccolta di Pezzi Facili (Paare und Steine), 126 Min., 2000, Essayfilm

Filmkritik



Das Zimmermädchen und sein Prinz, der Regisseur Jerry
(Vor dem Schreiben der Suppe).

Das Zimmermädchen und sein Prinz, der Regisseur Jerry
(Vor dem Schreiben der Suppe).

RAOUL GUYARD zu Filmarbeit

YURM
RAUM
KUNST

KUNST-STATION SANKT PETER KÖLN

Cover: Thera, Books 7/2, Filmkritik 319, 2024, Chinesische Tusche/Bülex, Fotografie Georgios Michaloudis, Farbanalyse Köln

GOTTESDIENSTE UND TERMINE VOM 24.3.2024 BIS 5.5.2024

_____ Palmsonntag – Feier des Einzugs in Jerusalem – B – „Hosanna und ans Kreuz mit ihm“

Jes 50,4 – 7 / Phil 2, 6 – 11 / Mk 11, 1 – 10

Kollekte für das Heilige Land

So 24.3. 12:00 Uhr Palmweihe im Peterhof, feierlicher Einzug
mit den Kindern, Hochamt und Markuspassion
(P. Kessler SJ)

18:00 Uhr Abendmesse mit kleinem Einzug (P. Kessler SJ)

21:00 Uhr Meditative Nachtmesse (P. Graab SJ)

Mi 27.3. 19:30 Uhr Liturgie und Drama der österlichen Tage.
Eine Hinführung (Guido Schlimbach)

DIE DREI ÖSTERLICHEN TAGE – TRIDUUM PASCHALE

_____ Gründonnerstag – Messe vom Letzten Abendmahl: „Geschenke und verratene Freundschaft“

Ex 12, 1 – 8.11 – 14 / 1 Kor 11, 23 – 26 / Joh 13, 1 – 15

Do 28.3. 20:00 Uhr Feier des Letzten Abendmahls mit Fußwaschung
und Entblößung der Altäre; anschließend „Stille
Wache“ bis 22:30 Uhr (P. Kessler SJ)

SICHERHEITSHINWEIS:

Bitte achten Sie in und um Sankt Peter auf Ihre Wertsachen.

Lassen Sie Taschen und Handtaschen nie unbeaufsichtigt.

**Wir leben in Neumarktnähe im Drogenhotspot
und immer wieder kommt es zu Diebstählen.**

Vorsicht ist geboten.

Karfreitag – Die Feier des Leidens und Sterbens Jesu am Kreuz: „Dreimal krächte der Hahn“

Jes 52, 13 – 53, 12 / Hebr 4, 14 – 16; 5, 7 – 9 / Joh 18,1 – 19,42

Fr 29.3.

11:00 Uhr Kreuzweg mit Kindern: Auf den Spuren Jesu
Richtung Ostern (P. Kessler)

15:00 Uhr Karfreitagsliturgie: Wortgottesdienst mit
Johannespassion (Komposition M. Veltman),
Große Fürbitten und Kreuzverehrung (P. Kessler SJ)

Karsamstag – Tag der Grabesruhe: „Dir ist Schweigen Lob“ (Psalm 65,1)

Sa 30.3.

13:00 Uhr Lunchkonzert am Karsamstag
Terry Riley: Olson 111
La Monte Young: Composition 1960 #7
Michael Veltman (Orgel)

PASCHA – OSTERN – 50 Tage Osterzeit

Die Feier der Osternacht – „Niemand kennt die Stunde“ (Österlicher Lobgesang: Exsultet)

Lesungen aus dem AT / Röm 6, 3 – 11 / Mk 16, 1 – 7

Sa 30.3.

21:00 Uhr Feier der Osternacht: Osterfeuer im Cäcilienhof,
Exsultet, biblische Lesungen, Tauferinnerung und
Eucharistie (P. Kessler SJ);
im Anschluss österliche Agape

Ostersonntag – Hochfest der Auferstehung Christi: „Das ist der Tag...“ (Psalm 118,24)

Apg 10, 34a.37 – 43 / Kol 3, 1 – 4 oder 1 Kor 5, 6b – 8 /
Joh 20, 1 – 9 oder Joh 20,1 – 18

So 31.3.

12:00 Uhr Feierliches Osterhochamt
(P. Kessler SJ; Predigt: Diakon Dr. Bell)
KEINE Abendmesse
(18:00 Uhr Messe entfällt am Ostersonntag)

Ostermontag – Osterwege:

„Unterwegs nach Emmaus“ (Lukas 24,13)

Apg 2,14.22 - 33 / 1 Kor 15,1 - 8.11 / Lk 24,13 - 35

- Mo 1.4. 10:00! Uhr Ostergottesdienst in ökumenischer Gemeinschaft mit der evangelischen Gemeinde in der Antoniterkirche (Schildergasse); im Anschluss ca.
- 11:00 Uhr Ökumenischer Emmausgang zum Baptisterium am Kölner Dom; Imbiss mit Osterzopf
- 18:00 Uhr Eucharistiefeier:
„Bleibe bei uns, es will Abend werden“
(P. Kessler SJ)
- Do 4.4. 18:00 Uhr Abendmesse in der Osteroktav mit Stille (P. Jochum)
- Sa 6.4. 13:00 Uhr Lunchkonzert

2. Sonntag der Osterzeit – Weißer Sonntag – B

Apg 4, 32-35 / 1 Joh 5, 1-6 / Joh 20, 19-31

Kollekte für die Gemeindegemeinschaft von Sankt Peter

- So 7.4. **Kein** Kindergottesdienst (Ferien)
- 12:00 Uhr **Hochamt** der Gemeinde
(P. Kessler SJ; Predigt Diakon Dr. Bell)
- 18:00 Uhr Heilige Messe (P. Kessler SJ; Predigt Diakon Dr. Bell)
- 21:00 Uhr Meditative Nachtmesse (P. Graab SJ)
- Mo 8.4. 19:30 Uhr Meditation der Gruppe „Ashram Jesu“.
Christliche Lebensschule – sich selbst sein lassen.
- Do 11.4. 18:00 Uhr Abendmesse mit Anbetung und Stille bis 19:00 Uhr
(P. Kessler SJ)
- Fr 12.4. 9:00 Uhr Schulgottesdienst der Hauptschule
Gr. Griechenmarkt, Klasse 5 a+b
- 19:30 Uhr Konzert – recordari
Verena Barie (Blockflöte) und Elektronik
Werke von Cage, Stockhausen, Wilma Pistorius und
Markus Jackson

Sa 13.4. 13:00 Uhr Lunchkonzert – Sonata Erronea
Gunda Gottschalk (Violine)
Dušica Cajlan (präpariertes Klavier)

3. Sonntag der Osterzeit – B

Apg 3, 12a.13 – 15, 17 – 19 / 1 Joh 2, 1 – 5a / Lk 24, 35 – 4
Domkollekte

So 14.4. 10:30 Uhr Kindergottesdienst
12:00 Uhr **Hochamt** der Gemeinde (*P. Kessler SJ*)
18:00 Uhr Heilige Messe (*P. Kessler SJ*)
21:00 Uhr Meditative Nachtmesse (*P. Graab SJ*)

Do 18.4. 18:00 Uhr Abendmesse mit Anbetung und Stille bis 19:00 Uhr
(*P. Kessler SJ*)

Sa 20.4. 13:00 Uhr Lunchkonzert
SHAO Qing: The Sun Bird (2022) for prepared piano
QIN Yi: META Bird Sound (2022) for piano solo
GAO Weijie: Autumn Wilderness (1987)
for piano solo
XU Zhibo: Prosodic Impressions of Chinese Opera
(2023) for two pianists (UA)
Yin CHIANG und Jovita Zähl (Klavier)

4. Sonntag der Osterzeit – B

Apg 4, 8 – 12 / 1 Joh 3, 1 – 2 / Joh 10, 11 – 18

So 21.4. 10:30 Uhr Kindergottesdienst
12:00 Uhr **Pontifikalamt** mit Taufe von Marie Kaiser und
Firmung einer Gruppe junger Christen
(*Bischof Hermann Glettler, Bischof von Innsbruck*)
18:00 Uhr Heilige Messe (*P. Kessler SJ*)
21:00 Uhr Meditative Nachtmesse (*P. Graab SJ*)

Do 25.4. 18:00 Uhr Abendmesse mit Anbetung und Stille bis 19:00 Uhr
(*P. Kessler SJ*)

- Sa 27.4. 13:00 Uhr Lunchkonzert
Joe Houston (Klavier)
17:00 Uhr Überschreitung

5. Sonntag der Osterzeit – B

Apg 9, 26 – 31 / 1 Joh 3, 18 – 24 / Joh 15, 1 – 8

- So 28.4. 10:30 Uhr Kindergottesdienst
12:00 Uhr **Hochamt** der Gemeinde (*P. Kessler SJ*)
13:15 Uhr Kunstgespräch: Kunst-Station zwischen Rubens,
Richter und Chillida (*Kessler*)
18:00 Uhr Heilige Messe (*P. Kessler SJ*)
21:00 Uhr Meditative Nachtmesse (*P. Graab SJ*)

- Do 2.5. 18:00 Uhr Abendmesse mit Anbetung und Stille bis 19:00 Uhr
(*P. Jochum SJ*)

- Sa 4.5. 13:00 Uhr Lunchkonzert
17:00 Uhr Überschreitung

6. Sonntag der Osterzeit – B

Apg 10, 25 – 26.34 – 35.44 – 48 / 1 Joh 4, 7 – 10 / Joh 15, 9 – 17
Kollekte für die Gemeindegemeinschaft von Sankt Peter

- So 5.5. 10:30 Uhr Kindergottesdienst
12:00 Uhr **Hochamt** der Gemeinde
(*P. Kessler SJ; Predigt Diakon Dr. Bell*)
18:00 Uhr Heilige Messe (*P. Kessler SJ; Predigt Diakon Dr. Bell*)
21:00 Uhr Meditative Nachtmesse (*P. Graab SJ*)

Der Kalender spiegelt den Stand vom Datum der Drucklegung wider.
Danach können sich durchaus Termine ändern oder ausfallen.
Den jeweils neuesten Stand entnehmen Sie dem Kalender auf der
Webseite <https://www.sankt-peter-koeln.de/wp/termine/kalender>

JESUITEN AN SANKT PETER

Pater Stephan Ch. Kessler SJ
T 0221.921.303.53
kessler@sankt-peter-koeln.org

Pater Heribert Graab SJ
info@heribert-graab.de

Pater Klaus Jochum SJ
klaus.jochum@jesuiten.org

Pfarrbüro
Bärbel Pohl
Bürozeiten Mo – Fr 10 – 12 Uhr
T 0221.921.303.0
info@sankt-peter-koeln.org

*Küster:in, Hausmeister:in,
Koordination Aufsichten*
N.N.

Kirche geöffnet / Church open
Mi – So / We – Su 12:00 – 18:00 Uhr
Kirche geschlossen / Church closed
Mo – Di / Mo – Tu
**Sommerschließung /
Annual Closing**
8.7. – 20.8.2024



KUNST-STATION SANKT PETER

Dr. Guido Schlimbach
kunst-station@

Organist und Musikprogramm
Michael Veltman
musik@

Kölner Rubens-Gesellschaft (KRG)
Verein der Freunde und Förderer
von Sankt Peter e.V.
rubensgesellschaft@

Bank im Bistum Essen
IBAN: DE58 36060295 00 30272013
BIC: GENODED1BBE

Pfarrgemeinderat
Gero Schlesinger | pfarrgemeinderat@

Camino-Jugend
Mareike Fürtig, Frederic Kriwet, Lilly Ziegler
camino@

Altardienst und Ministranten
Gero Schlesinger | altardienst@

Lektoren und Kommunionhelfer
Dr. Heinz Greuling
lektoren@

Kontakt, Besuche
N.N. – Bitte Pater ansprechen

Kirchengemeinde Sankt Peter
Bank im Bistum Essen
IBAN: DE43 36060295 00 30197011
BIC: GENODED1BBE

Postanschrift: Jabachstraße 1
Kirche: Leonhard-Tietz-Straße 6
50676 Köln

PRÄVENTION UND INTERVENTION

bei sexualisierter Gewalt an Minderjährigen
und Schutzbefohlenen

Ansprechpartner des Erzbistums Köln
Peter Binot | T 0172.2901 534
Martin Gawlik | T 0172.2901248
www.erzbistum-koeln.de

Externe Ansprechpersonen der Jesuiten
Henk Göbel
T 0176.84723038 | mail@henkgoebel.com
Dr. Stefanie Heinrich
T 0761.59521020 | mail@rainheinrich.de

IMPRESSUM

Herausgeber: Sankt Peter Köln
Redaktion: Dr. Heinz Greuling
Gesamtherstellung: wi-druck.de GmbH
V.i.S.d.P. Dr. Stephan Ch. Kessler